

Wiesbadener Tagblatt.

No. 208. Dienstag den 4. September 1860.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. September l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Holzhof zu Diebrich verschiedene Baumaterialien, als: Flügelthüren, Thür- und Wandbekleidungen, Diele und sonstiges Holzwerk, sodann ein messingener Flaschenzug, ein Karrnchen, mehrere Defen, eine Partie Gussisen, Messing u. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 30. August 1860.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 7. d. M. Vormittags 10 Uhr soll ein seither zur Sandbeifuhr am Caserneneubau benutzter Schelg gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Versammlungsplatz an der neuen Caserne.

Diebrich, den 1. September 1860.

Herzogl. Caserneverwaltung. 343

Bekanntmachung.

Freitag den 7. September, Vormittags 11 Uhr, soll die Abfuhr des sich täglich in den Behausungen dahier ergebenden Urathes anderweit öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 31. August 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. September l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Herrn Staatsministers Freiherrn v. Marschall Excell. von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 5573 des Stockbuchs, 40 Ruthen 94 Schuh Acker am Zimmerplatz neben dem Weg und Andreas Faust, jetzt zwischen dem Weg und Elisabeth Kimmel,
- 2) No. 5574 des Stockbuchs, 90 Ruthen 38 Schuh Acker auf der Bain zw. Abraham Stärk Erben und Gottfr. Cron, jetzt zw. dem Mainzer Weg und den Aufstößern, gibt 1 fl. 27 1/2 fr. Zehntannuität,
- 3) No. 5575a des Stockbuchs, 1 Morgen 81 Ruthen 30 Schuh Acker in der Diebwiese zwischen Christian Herber und Georg Philipp Schmidt, jetzt zwischen Obrist v. Reichenau und Wilh. Käßberger, mit obervormundschaftlichem Consense in dem hiesigen Rathhause versteigern.

Wiesbaden, den 18. August 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

7901

Bekanntmachung.

Montag den 10. d. Mts. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Landhause des Herrn E. Formes im Nerothal dahier verschiedene Mobiliargegenstände, namentlich: mehrere Garnituren sehr werthvoller Holz- und Polstermöbel, 2 nußbaumene Schreibtische,

1 nußbaumener Büffetschrank mit Aufsatz, nußbaumene, eichene und tannene Kleiderschränke, Spiegel mit Goldrahmen, Trümeaur mit Marmorplatten, nußbaumene und tannene Bettstellen, neue Federnbetten und Rosshaarmatrazen, schöne Zimmerteppiche, Borlagen, Vorhänge, sodann Küchengeräthschaften aller Art, wobei feines Glas, Porzellan und Steingut, ferner Nippsachen, englische Bücher, Bilder und Delgemälde ic. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können Freitag den 7. und Samstag den 8. f. Mts., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr angesehen werden.

Wiesbaden, 30. August 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

8247

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. d. M., Vormittags 9 Uhr, und nöthigenfalls die folgenden Tage, läßt Clara Diefer von hier, wegen Aufgabe ihres Geschäfts, Glas, Porzellan und Steingut, worunter namentlich: runde und ovale Suppentumpen, Platten, Kaffee- und Theekannen, Apfelweingläser, halbe Schoppengläser mit und ohne Fuß, f. g. Feldflaschen, Lampengläser, eine Partie Pommes oder Salbenbüchsen ic., sodann einen Erker in ihrer Wohnung, Kengasse No. 20, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 3. September 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

8370

Coulin.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justiz-Amtes dahier werden

Dienstag den 4. September l. Js. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 1 Canape mit gepolsterten Stühlen,
- b) 1 vollständiges Bett,
- c) 2 Sopha und 1 Tafeluhr,
- d) 2 eichene Bettstellen,
- e) 1 vollständiges Bett und 3 Spiegel in Goldrahmen,
- f) 1 Ladeneinrichtung, 1 Canis, 1 Canape, 1 Commodu. 1 Glasschrank,
- g) 1 Commod

versteigert.

Wiesbaden, 3. September 1860.

Der Gerichtsvollzieher.

8371

Landrath.

Notizen.

Hente Dienstag den 4. September, Vormittags 11 Uhr, Verpachtung des städtischen Gartens, in der Schwalbacherstraße belegen, in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 207.)

Nachmittags 2 Uhr, Vergebung von Arbeiten auf dem Bureau der Herzogl. Brunnenverwaltung zu Langenschwalbach. (S. Tagbl. 204.)

Oelgemälde-Versteigerung.

Am 10. September d. J. findet in Darmstadt, Waldstraße 144, eine Versteigerung von 100 werthvollen Oelgemälden statt. Dieselben sind vom 7. September an zu Jedermanns Ansicht im bezeichneten Hause ausgestellt. Kataloge wurden in alle Kunsthandlungen verschickt.

Aufträge übernehmen Herr Maler Kröh und Herr Hofstarator Neustadt in Darmstadt.

8219

Mit Kaiserl. Königl. Oesterr. Privilegium u. Königl. Preuß. Ministerial-Approbation.

Dr. Borchardt's aromatische **Kräuter-Seife**, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 21 fr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische **Zahn-Pasta**, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- u. Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen à 42 u. 21 fr.)

Dr. Lindes **Vegetabilische Stangen-Pommade**, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 fr.)

Sperati's **Italienische Honigseife**, ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet, durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; (in Päckchen zu 9 und 18 fr.)

Dr. Hartung's **Chinarinden-Öel**, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Öelen zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 35 fr.)

Dr. Hartung's **Kräuter-Pommade**, zusammengesetzt aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienten, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelt. u. im Glase gestempelt. Tiegeln à 35 fr.)

Necht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel in **Wiesbaden** nach wie vor **nur allein** verkauft bei

99

A. Flocker.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gestegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in **Wiesbaden** nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 7816

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Ein fast neuer **Tyroler Krauthobel**, ein **chinesischer Sahn** und vier **Sühner**, ein gutes **Kummet** und ein **Serd** mit drei Kröppen sind zu verkaufen **Rehnergasse No. 7.** 8179

Bürger-Krankenverein.

Unsern geehrten Mitbürgern diene zur Nachricht, daß Anfangs October eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfinden wird. Die Anmeldungen sind von heute an bis zum 1. October l. J. bei dem Director des Vereins, Herrn Maurermeister **Georg Philipp Birk**, zu bewirken.

Statutengemäß hat jedes Mitglied außer dem einmal zu zahlenden Aufnahmegeld, welches nach dem Alter festgesetzt ist, monatlich 15 fr. und bei jedem im Vereine vorkommenden Sterbefalle 20 fr. zu entrichten.

Dagegen hat jedes Mitglied aus der Vereinskasse zu beziehen: 1) im Erkrankungsfall täglich 24 fr., 2) beim Tode der Ehefrau 25 fl. zu den Beerdigungskosten und 3) im eigenen Todesfall seine Hinterbliebenen oder Testamentserben 125 fl., welche denselben sofort nach der bei dem Herrn Director des Vereins zu machenden Todesanzeige aus der Vereinskasse ausbezahlt werden.

Jedes Mitglied hat außerdem Gleichberechtigung an dem Vermögen des Vereins und seine Ansprüche sind sowohl bei außergewöhnlichen Krankheits- als Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservefonds vollständig gesichert.

Ehrenmitglieder mit einem jährlichen freiwilligen Beitrag können zu jeder Zeit mit oder ohne Verzichtleistung auf die Sterkerente von 125 fl. aufgenommen werden.

Die Statuten des Vereins liegen zu Jedermanns Durchsicht bei dem Herrn Vereins-Director offen und werden auf Verlangen den Interessenten bereitwilligst zugesendet.

Wiesbaden, den 1. September 1860.

Der Vorstand. 253

Englische und französische Kunstwascherei.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich **Seiden- und Wollstoffe** wasche wie neu, als: Blondes, ächte weiße und schwarze Spitzen, weiße Hutfedern, Crepp, Taffet, Atlas, Bänder, Cashmir, alle Arten bunte Zeuge, sowie Kleider, gewirkte und andere Shawls, Stiderei, Zephir, Cachemirdecken; auch werden Herrn- und Damen-Kleider von Flecken gereinigt, Hutfedern nach Muster gefärbt, Glacehandschuhe, Strohhüte werden gewaschen, braun und schwarz gefärbt, Zeuge in 4 Tagen gewaschen und in 8 Tagen gefärbt; reelle Bedienung verspricht

A. Birck, obere Friedrichstraße No. 27. 8355

Wohnungsveränderung.

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich von heute an meine Wohnung Oberwebergasse 22 verlassen und eine andere bei der Friedrichstraße und verlängerten Kirchgasse bei Herrn Kaufmann **G. Ruff** bezogen habe.

Georg Ziss, Commissionär. 8292

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Lannusstraße No. 20 bei **H. Glaeser**. 4165

Ich verfehle nicht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß mein **Manufactur-Waaren- und Tuchlager** auf bevorstehende Saison wiederum aufs reichhaltigste assortirt ist.

8356

Jacob Meyer jun., Langgasse No. 44.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, ist soeben eingetroffen:

Die Spinnstube,

ein Volksbuch für das Jahr 1861.

Herausgegeben von W. O. von Horn.

Sechszehnter Jahrgang.

Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten.

Preis 45 fr.

Adolphs-Höhe bei Wiesbaden.

Zu der jetzt beginnenden Einmach-Zeit erlaube ich mir meine Weinessigfabrik in empfehlende Erinnerung zu bringen. Der von mir fabricirte Essig wird sich nicht allein durch seinen normalen Säuregehalt auszeichnen, sondern auch, da dieser nur aus reinen der Gesundheit zuträglichen, weingaren Flüssigkeiten bereitet ist, durch seinen Wohlgeschmack, seine Klarheit und Wohlgeruch von selbst empfehlen. Indem ich mich wegen vorstehendem in Folge einer Analyse auf hier beifolgendes Attest beziehe, bemerke ich noch, daß mein Weinessig zum Einmachen fünf Procent wasserfreie Essigsäure enthält, demnach $\frac{1}{3}$ über Normalstärke, und zum Einmachen sicher haltbar ist.

C. Prinz.

Attest

für Herrn Prinz über die Analyse eines Essigs, welche im chemischen Laboratorium des Geh. Hofraths Professor Dr. R. Fresenius zu Wiesbaden ausgeführt worden ist.

Die Essigprobe, welche auf Ersuchen des Herrn Prinz auf der Adolphs-Höhe zwei meiner Assistenten einem der dortigen großen Lagerfässer entnahmen, ist einer chemischen Analyse unterworfen worden.

Der Essig enthielt hiernach:

Wasserfreie Essigsäure	4,00 Proc.
Alkohol	1,13 "
Farb- und Extractivstoffe	0,20 "
Unorganische Salze (aus dem bei der Fabrication verwandten Wasser)	0,06 "
Wasser	94,61 "
	100,00 Proc.

Der Essig war somit vollkommen normal, er zeichnete sich aus durch angenehmen Geruch und Geschmack und war frei von allen fremden Stoffen.

Wiesbaden, den 19. October 1859.

Dr. R. Fresenius.

Ruhrkohlen.

Ofen- u. Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität können direkt vom Schiffe bezogen werden bei

G. D. Linnenkohl. 8215

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei

Aug. Dorst. 8045

Ein Koffer und ein Ofen zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 8357

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd u. erfrischend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdußöl-Seife** ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 11 fr., 2 Stück zusammen 21 fr., — 4 Stück in einem Packet 36 fr., — fortwährend zu haben bei

5747

August Herber, vorm. J. J. Möhler, Wiesbaden.

Hausverkauf.

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes mittelgroßes **Landhaus**, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist aus freier Hand und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist von einem Garten umgeben, welcher mit vortreflichen Obstbäumen und Weinreben bepflanzt ist. Kapital nicht hoch. Näheres in der Erped. d. Bl. 6886

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adolphstraße No. 2 ist im dritten Stock ein vollständiges Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und vielen Bequemlichkeiten zu vermieten. 8025

Diebrücker Chaussee No. 3 ist eine Herrschaftswohnung Bel-Etage sogleich zu vermieten. R. Walther. 6438

Gursaalweg 3 ist der 2te Stock auf Verlangen möblirt zu vermieten. 7871

Dogheimerweg No. 9 sind ein Salon, zwei Zimmer und Mansarden möblirt zu vermieten. 5863

Dogheimer Chaussee No. 31 ist eine freundliche Bel-Etagewohnung, 1 Salon, 3 geräumige Zimmer und vollständigem Zugehör gleich zu vermieten. W. Gail, Zimmermeister. 6400

Dogheimer Weg No. 11 ist eine freundliche Familienwohnung mit Garten zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 8076

Friedrichstraße No. 12 ist der 2te Stock, bestehend in 8 Zimmern und 1 Salon nebst Zugehör zu vermieten und am 1. October oder auch früher zu beziehen. 7325

Geißbergweg 12 ist Zimmer, Cabinet und Küche mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. 5464

Goldgasse No. 19 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten, bestehend in fünf Zimmern, Küche u., am 1. October beziehbar. Näheres bei

C. Wörner. 5455

Große Burgstraße No. 14 ist ein Laden mit Wohnung und eine Wohnung im 3. Stock zu vermieten. Näheres bei C. Aker. 6613

Heidenberg No. 14 ist gleicher Erde eine Wohnung zu vermieten. 6734

Heidenberg No. 53 ist ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermieten. 8245

Kapellenstraße No. 1 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden nebst allen übrigen Bequemlichkeiten und Mitgebrauch des Gartens zu vermieten. Das Nähere im mittleren Stock. 7313

Kapellenstraße No. 5 im 1. Stock ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche mit fließendem Wasser, 1 Mansarde u., zum 1. October, auf Verlangen auch mit Möbel zu vermieten. 7162

Kapellenstraße 20 sind gleich oder später zwei Wohnungen, jede mit 6 Zimmern, 4 schönen Mansarden, Küche, Waschküche und Gebrauch des Gartens, zusammen oder einzeln zu vermieten. 5718

Kapellenstraße No. 21 ist ein möblirtes Zimmer sogleich oder später zu beziehen. 8368

Kl. Schwalbacherstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8369

- Langgasse 6 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 8161
- Langgasse 36 ist ein Zimmer zu vermieten. 8362
- Langgasse No. 39 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich oder auch später zu vermieten. 7542
- Louisenplatz No. 2 ist wegen Wegzugs des seitherigen Miethers von hier eine wohlgeschlossene Parterre-Wohnung unmöblirt an eine stille Familie zu vermieten. Dieselbe besteht in 4 Zimmern, 2 Cabineten, Küche u. s. w. und kann am 1. October l. J. bezogen werden. 7528
- Louisenstraße No. 11** 8112
- ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden u. und im untern Stock drei unmöblirte Zimmer mit Zubehör zu vermieten.
- Louisenstraße 31 ist die obere Etage — 5 Zimmer und Küche — sodann eine große Mansardstube, zwei Kammern, Keller, Remise nebst Mitbenutzung des Speichers, der Waschküche, des Bleichplatzes und Gartens vom 1. October an jährlich oder halbjährig zu vermieten. 8363
- Marktstraße 29 ist ein Theil der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus zwei Dachzimmer, zu vermieten und am 1. October zu beziehen. 6730
- Mauergasse No. 6 ist ein Zimmer zu vermieten. 8365
- Meggergasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 8240
- Meggergasse No. 32 im 2ten Stock eine Wohnung. 7650
- Michelsberg 6 bei August Tersabeck Wittwe sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten; auch sind daselbst Frühäpfel zu verkaufen. 8364
- Michelsberg 19 kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 7947
- Moritzstraße No. 4 ist im Hintergebäude ein Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 8020
- Neroststraße No. 47 ist der obere Stock, bestehend in 2 Zimmern, 2 Cabineten, Küche, Keller, Holzstall u., sogleich oder auf den 1. October l. J. anderweit zu vermieten. 8366
- Rheinstraße No. 3 Parterre sind 2 bis 3 Zimmer möblirt oder unmöblirt auf den 1. October zu vermieten. 8279
- Rheinstraße 4 ist der mittlere Stock zu vermieten. 5933
- Rheinstraße 5 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 6986
- Rheinstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7193
- Rheinstraße 8 ist bis den 1. September oder den 1. October die Bel-Etage möblirt zu vermieten, auch sind im 2. Stock 5 bis 6 Zimmer möblirt zu vermieten. 7490
- Rheinstraße 9 ist der 3te Stock in 4 großen Zimmern, 2 Cabinetten, Küche nebst Zubehörungen und Mitgebrauch des Gartens u., auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Herrn Inspector Lossen oder bei Gangleidener Wiersbörfer. 7194
- Römerberg 3 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. October zu vermieten. 6826
- Römerberg 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8280
- Römerberg 32 ist der mittlere Stock auf 1. October zu vermieten. 6440
- Röderstraße No. 29 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. October; sodann im 3. Stock eine Mansarden-Wohnung in der Frontspiz mit 3 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. October. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 6988
- Schachtstraße 26 bei Heinrich Schwab sind 2 geräumige große Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 8367

Schwalbacher Chaussee 6 sind vom 1. September an mehrere freundliche Zimmer einzeln oder zusammen monatweise möblirt zu vermieten. 8243

Schwalbacher Chaussee 9 ist der 2te und 3te Stock, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 7375

Steingasse 15 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 7729

Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten. 7540

Tannusstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balcon mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 8358

Wilhelmshöhe No. 2 ist der 2te und 3te Stock, bestehend in 2 Salons, 6—8 Zimmern ganz oder getheilt mit allen dazu erforderlichen Bequemlichkeiten auf den 1. October zu vermieten und kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden. W. Morasch Wittwe. 8281

Wilhelmstraße No. 17. ist eine kleine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend in: 3 Zimmern, Cabinet, Küche, Speicher, Keller und Holzstall, unmöblirt vom 1. October an an eine stille Familie zu vermieten.

Ebenfalls sind zwei möblirte Zimmer vom 1. October an zu vermieten. 7769

Die Bel-Etage des Landhauses Dohheimer Weg No. 12, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 4 Mansarden, ist gleich oder auf den 1. October zu vermieten. Friedrich Meinecke. 8012

Ein gutes Zimmer ist mit auch ohne Kost abzugeben. Näh. Erped. 8359

In der Bleichanstalt Schwalbacherstraße der Gebrüder Roos & Comp. ist eine Wohnung, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 7308

In meinem im vorigen Jahre erbauten Landhause, einerseits an die auf den Geisberg führende Promenade, andererseits an das Dambachthal und die Weinberge stoßend, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Salons, 5 bis 6 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche und sonstigen Räumen, zu vermieten und gleich zu beziehen. Bei dem Hause befindet sich ein Brunnen mit vorzüglichem Wasser. H. L. Freitag im Bären. 3588

In meinem neuerbauten Landhaus an der vorderen Schwalbacher Chaussee ist die Bel-Etage nebst aller Bequemlichkeit gleich auch später zu vermieten. G. Stritter. 5704

In meinem Hause, Dohheimerweg No. 9, sind mehrere Zimmer und Mansarden, zum Logiren möblirt, zu vermieten; auch kann auf längere Zeit gemiethet werden. Christian Scherer. 6981

In dem Landhause Adolphsberg 2 sind von October 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 7771

In dem Formes'schen Landhaus

ist der 3te Stock unmöblirt anderweitig auf den 1. October oder 1. Januar 1861 zu vermieten. 7830

Mein Landhaus am Mühlweg ist im Ganzen oder getheilt sogleich zu vermieten. A. Schreiber, Ellenbogengasse 1. 5627

Zwei Zimmer, vollständig möblirt, per Monat zu 16 fl., sind zu vermieten.

Das Nähere bei Herrn Birnbäum, zur weißen Taube. 8238

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist zu vermieten. Näh. Erp. 8360

Wohnung in Diebrich, 6 Zimmer, 1 Mansarde, Balcon, Küche, Kammer, Kellerraum, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes, Trockenspeichers, mit und ohne Möbel, ist zu vermieten.

Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer abzugeben. Näheres Wiesbadener-Straße No. 202.

Diebrich, den 1. September 1860. 8361

(Hierbei eine Brilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag. (Beilage zu No. 208) 4. Septbr. 1860.

So eben erschien in 2ter Auflage bei Carl Meyer in Hannover und ist vorrätzig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34:

Offener Brief an Herrn von Bennigsen.

Preis 27 fr.

Französischer und englischer Unterricht wird erteilt und sind noch einige Stunden zu besetzen bei

8285

Peter Luft Sohn, Metzgergasse No. 12.

Zither-Unterricht

erteilt **Richard Miller.** Näheres Dögheimer Chaussee No. 13. 7907

Hente Dienstag den 4. September

8373

unwiderruflich letzte Abschieds-Production

des Liedersängers und Komikers

Ferdinand Greif mit Gesellschaft.

Im Local: **Zum Felsenkeller, Laumuststraße.**

Schmelzbutter

in frischer Sendung billigt bei

8178

Otto Schellenberg, Marktstraße No. 48.

Zithern, Geigen, Bässe und Sarsen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente repariert bei

7692

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Gut ausgetrocknete Kernseife 7 1/2 Pfund

8372

1 fl. 45 fr.

bei **Sch. Philippi, Kirchgasse 26.**

Kapuzen

habe in neuester und schönster Auswahl erhalten, sowie Birmasenzer Schuhe und Pantoffeln, auch Filz- und Wendelschuhe.

8374

Ph. Sulzer Wittive am Uhrthurm.

Sehr reinschmeckenden frischgebrannten Java-Kaffee per Pfund 40 und 44 fr., sehr guten Cinnamachessig per Maas 16 fr. und Beste-
birn per Kumpf 8 fr. bei

8375

G. Kadesch, Michelsberg No. 27.

Ich mache hiermit allen meinen Freunden bekannt,
daß ich mit dem 2ten Bataillon 14ten Regiments in
England als Musikmeister von da nach Neuseeland
abgereist bin, und sage ihnen ein herzliches Lebewohl.

8376

Ludwig Wörner.

Bitte um einige Nachricht

Ihre ergebene

Mainz, den 3. September.

M... M... S. — 8377

Ruhrkohlen,

als Fettschrott u. Ziegelskohlen bester Qualität, sind direct vom Schiffe
billigst zu beziehen bei **J. K. Lembach** in Dieblich. 443

Aromatische Kräuterseife,

in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste
und beste Toilettenseife à Stück 18 fr.

P. Koch, Metzgergasse 18. 173

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem
Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung,
sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne
Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Cöln.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur.

6415

Durch den Unterzeichneten sind einige Landhäuser, sowie Geschäftshäuser
in der Stadt zu verkaufen; auch sind bei mir größere und kleinere Capitalien
abzugeben.

8253

S. Herrheimer,

Dogheimer Straße No. 21.

Tapeten, Wachstuch, Rouleaux &c.

269

in stets schönster Auswahl bei

C. Leyendecker & Comp.

Bücherankauf.

Einzelne gute Werke, sowie ganze Bibliotheken werden gekauft von
der antiquarischen Buchhandlung von **L. Levi**, Langgasse No. 31. 5567

Schwarze Seidenzeuge

habe ich sehr schöne frische Waare erhalten, und empfehle besonders eine
gute Qualität den Etab zu 2 fl. 12 fr. und doppeltbreit schweres Seiden-
zeug den Etab zu 4 fl. 48 fr.

8378

Joseph Wolf, Eck der Marktstraße No. 1.

Thee!

Lager in allen Sorten zu sehr mäßigen Preisen empfiehlt

J. L. Schmitt, Taunusstraße 17. 7385

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von

7459

Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,

In Flaschen geacht und jede Sorte mit besonderem Siegel und Etikette versehen.

**Mühlgasse No. 2,
Café Restaurant.**

Für die Flasche sind 6 fr. zu deponiren, welche gegen Rückgabe derselben wieder zurückerstattet werden.

Weisse Weine.

Die geachtete Flasche.

1857r Guntersblumer, eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.
1857r Riersteiner — „ 44 „
1858r Guntersblumer Auslese, eig. Wachsthum, — „ 54 „
1857r Hochheimer — „ 54 „

Die geachtete Flasche.

1858r Rüdesheimer — fl. 54 fr.
1857r Liebfrankenmilch $\frac{3}{4}$ Litre 1 „ 8 „
1857r Rauenthaler $\frac{3}{4}$ Litre 1 „ 18 „
1857r Johannisberger $\frac{3}{4}$ Litre 3 „ 30 „

Rothweine.

1858r Affenthaler — fl. 32 fr.
1858r Oberingelheimer — „ 44 „
1857r Bordeaux medoc 1 „ 12 „

1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.
Larose Pergançon 3 „ — „
Chateau Lafitte 3 „ 30 „

In kleinern oder größern Gebinden billiger.

Table d'hôte um 1 Uhr, das Gedect 40 fr.

Herbst- u. Winter-Mäntel,

sowie Kindermäntel habe eine große Auswahl in den modernsten Facons und Stoffen zu billigen Preisen erhalten.

8379

Bernh. Jonas, Langgasse 35.

Frische Trüffel

bei **C. Acker.** 8380

Stärkeglanz

8372

empfiehlt **Hoh. Philippi, Kirchgasse 26.**



Ein zu jedem Gebrauch dienliches, braunes Wallachpferd, 8 bis 9 Jahr alt, ist in der Fabrik in Schierstein zu verkaufen.

8381

Zu Mainz.

Ganthor No. 3 2te Etage ist ein großer antiquer Schrank mit Bildhauerarbeit vom Jahre 1618 zu verkaufen.

8332

Soeben erschien und ist in

352

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- & Buchhandlung

zu haben:

Die Spinnstube von W. D. v. Horn.

Ein Volksbuch für das Jahr 1861.

Sechszehnter Jahrgang. — Preis: 45 Kreuzer.

Bei uns traf soeben ein:

Die Spinnstube.

Kalender und Volksbuch für 1861.

Mit Stahlstichen und vielen Holzschnitten.

Preis: 45 fr.

Ch. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

Jurani & Hensel.

In der Unterzeichneten ist vorrätzig:

Die Spinnstube für das Jahr 1861.

Preis: 45 Kreuzer.

Buchhandlung von Chr. Limbarth,

Taunusstraße No. 29.

280

Die Alphons Hofmann'sche Kunst- & Seidenfärberei

empfehlst sich im Färben aller Stoffe in Wolle, Seide und Baumwolle, sowie im Neuwaschen und Appretiren aller Kleider, Schwals und Bänder, und verspricht schnelle Beförderung.

NB. Die Annahme befindet sich Kranzplatz No. 5 bei Herrn Strumpfw Weber A. C. Feir. 8382

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Glidereien werden nicht angenommen, bei

6624

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 2.

Victoria-Kerzen, per Paquet 28 fr., **Prima Stearin-Kerzen** per Paquet 32 fr. bei

8372

Hch. Philippi,

vis-à-vis dem Würtemberger Hof.

Sechs Stück neue nussbaumene Stühle mit Bretterstuhl sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. 8254

Ein noch gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen fortgesetzte Marktstraße 21 1/2. 8383

Ein **Porzellan-Ofen**, eine nussbaumene und eine tannene **Kinder-Bettstelle** sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8384

German and French lessons given by a German lady. Apply to the office of this paper. 8186

Missionsstunde im Local des evangelischen Vereins, **Mittwoch** den 5. September. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.** 8385

Weinessig von vorzüglicher Qualität per Maas 16 und 20 fr. 8372
empfiehlt **Hoh. Philippi**, Kirchgasse 26.

Römerberg 36 sind gute **Kochbirnen** und **Frühäpfel** zu haben. 8123

Gute **Frühäpfel** sind zu verkaufen bei **F. Sturm**, Römerberg 1. 8386

Goldgasse 2 sind **Bestebirn**, **Kochbirn** und **Äpfel** zu verkaufen. 8387

Häfnergasse 1 sind gute **Kochbirn** der Kumpf zu 8 fr. zu haben. 8388

Metzgergasse 5 sind gute **Frühäpfel** per Kumpf 8 fr. zu haben. 8389

Röderstraße No. 11 ist schönes **Gerstenstroh** zu verkaufen. 8390

Heidenberg No. 53 sind gute **Kochbirn** per Kumpf 8 fr. zu haben. 8391

Neugasse No. 7 sind geplozte **Äpfel** der Kumpf 6 fr. zu haben. 8392

Heidenberg 29 sind **Frühäpfel** per Kumpf 6 fr. zu haben. 8393

Römerberg No. 36 sind gefallene **Äpfel**, gute **Sorten**, per Kumpf 4 fr. zu haben. 8394

Schwalbacherstraße No. 8 bei Heinrich Feibel sind **Kochäpfel** zu haben der Kumpf 5 fr. 8395

Bei Schreinermeister **Schnabel** in Schierstein steht eine ganz neue und gute **Fegmühle** billig zu verkaufen. 8396

Große **Kasten**, für Äpfel- oder Kartoffelgerüste passend, sind zu verkaufen. Näheres Taunusstraße No. 25 eine Stiege hoch. 8304

Eine gebrauchte **Malzdarre**, 10' lang 6 1/2' breit, für **Branntweinbrenner**, ist zu verkaufen. Näheres bei Sattlermeister **Fr. Seipel**. 8302

Bei Herrn Schreiner **Blümer**, Kapellenstraße, steht eine kleine **Sobelbank** mit Werkzeug zu verkaufen. 8397

Eine Grube **Mist** wird unentgeltlich abgegeben — in der Filanda. Wer ihn zuerst holt, der hat ihn. 8398

Ein **Armband** und eine **Brille** ist gefunden worden und kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden neue Colonnade No. 35. 8399

Verloren

am Samstag Mittag eine **Zeichnung** (Hauptfacade eines Landhanses). Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe Friedrichstraße 3 abzugeben. 8400

Am Mittwoch den 29. August gingen auf der Bleichanstalt von **Hrn. Knauer & Roos**, an der Kaserne 2 **Kinderhemdchen** verloren (wahrscheinlich durch den Wind zu anderer Wasche gekommen). Man bittet, dieselben Friedrichstraße No. 37 im Hinterhaus abzugeben. 8401

Ein **Notizbuch**, enthaltend eine Paskarte mit dem Namen „August Keiling, Particulier, aus Hamburg“, ist verloren gegangen. Dem redlichen Finder eine Belohnung von zwei Gulden in der Expedition d. Bl. 8402

Ein Seminarist, evangel. Confession, wird auf October d. J. für eine Privatschule unweit Ruhrort gesucht. Bei 220 Rthlr. Salair hat derselbe circa 20 Kinder in der 2ten Classe zu unterrichten und kann in den Freistunden noch Klavierunterricht privatim ertheilen.

Meldungen werden durch die Buchhandlung von **André & Comp.** in Ruhrort franco erbeten. 8349

Stellen = Gesuche.

Es wird gesucht eine ordentliche und reinliche Frau zum Putzen und Waschen. Näheres in der Exped. d. Bl. 8403

Ein braves Mädchen wünscht gern einige Tage in der Woche zum Nähen befreit zu haben. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 8404

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches perfekt Kleider machen, fristren, bügeln und in allen feinen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungfer bei einer Herrschaft oder auch zu größeren Kindern und geht am liebsten mit auf Reisen. Näh. in der Erped. 7985

Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Wo, sagt die Erped. 8228

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Erped. 8414

Eine wirkliche Bonne, welche schon als solche bei Kindern hoher Herrschaften conditionirte, wird bei einer Herrschaft aufs Land gesucht. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 7989

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die Anfangs October eintreten kann, wird von einer Holländischen Herrschaft, welche theils hier, theils in Holland lebt, gesucht. Näheres zu erfragen große Burgstraße No. 9 eine Stiege hoch, zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. 8310

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Das Nähere in der Erpedition dieses Blattes. 8405

Ein gebildetes gut empfohlenes Mädchen, das etwas nähen, fein bügeln, bürgerlich kochen kann, wünscht bis zum 1. October eine passende Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein bei einer feinen Herrschaft. Näh. Metzgergasse 9 im dritten Stock. 8406

Es wird ein Dienstmädchen auf Michaeli gesucht, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und evangelisch ist. Näheres in der Erped. 8277

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, in der Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren, wünscht bis Anfang October die Führung einer Haushaltung zu übernehmen; am Liebsten in einer ruhigen kinderlosen Familie. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Näheres in der Erped. d. Bl. 8407

Ein anständiges Frauenzimmer, welches die feinere Herrschaftsküche durchaus versteht, sowie in allen Haushaltsgeschäften vollkommen erfahren ist, empfehlenswerthe Zeugnisse besitzt und zu Michaeli eintreten kann, sucht zu einer feinen Herrschaft eine Stelle als Haushälterin oder Köchin durch das Commissionsbureau von G. Deuder, Langgasse 47. 8408

Ein junger Bursche wird zum Auslaufen gesucht Sonnenbergerthor 5. 8409

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Ausläufer, Hausknecht ic. Zu erfragen in der Erped. d. Bl. 8410

Mauergasse 10 ist im Vorderhaus 1 Stube, 1 Küche und 3 Mansarden zu vermietthen. 8411

Mehrere möblirte Zimmer sind im Künstlers Landhaus im Nerothal zu vermietthen, auf Verlangen wird auch Tisch gegeben, dasselbe ist auch mit Küche ic. zu vermietthen. 8412

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen, unseren geliebten Bruder, **Johannes Kreis**, zu sich zu nehmen. Die Beerdigung findet heute Dienstag 4 Uhr vom Sterbehause, Marktstraße No. 23, aus statt.

Es bitten um stille Theilnahme

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 4. September 1860.

8413

A louer.

Près du Cursaal, une maison de campagne, contenant seize pièces, avec dépendances suffisantes, pour loger une ou deux familles.
S'adresser Chaussée de Sonnenberg No. 13. 8415

Ein Freund.

(Fortsetzung aus No. 205.)

„Ich rede im Ernste, Miß Mary! Ihr Herr Vater bildete mich in den wenigen Tagen meines Hierseins völlig zu einem gestitteten Menschen um, der ich vorher nicht war!“

„Sie sind ungerecht gegen sich selbst!“ sagte sie leichtsin.

„Ungerecht gegen mich selbst? Und die Zurückhaltung, welche Sie gegen mich beobachten, sollte nicht in einer gerechten Scheu vor meinem übeln Rufe ihren Grund gehabt haben? Ihr Herr Vater sollte Sie nicht vor einer nähern Verührung mit mir, dem berücktigten Robert Fuggard, gewarnt haben?“

Mary schlug die Augen nieder.

„O Mary, ich danke dem Himmel, der mich an jener Hecke stürzen ließ! Die reuige Einker in mich selbst, welche ich auf meinem Krankenlager fand, wird mir bei Anleitung zum Bessern erspriesslich werden und mich des Glückes einst noch würdig werden lassen, worauf ich jetzt noch keinen Anspruch machen darf, des Glückes Ihres Umganges, Ihrer Freundschaft.“

Diese letzte Wendung seiner Worte machte das junge Mädchen noch verlegener. Beide waren während dieses Gesprächs den Mittelgang des Gartens zwischen den Blumenbeeten entlang gegangen und wandten nun ihre Schritte, um gegen das Haus zurückzukehren. Mary hatte gedankenlos eine kleine Herbstblume abgepflückt und zerzupfte sie zwischen den Fingern.

Da stieß Robert plötzlich einen Laut des Schreckens aus und entfernte sich im vollen Laufe nach dem Hause zu. Die große Kage des Nachbarn hatte den Vogelhauer von dem ihn tragenden Aste heruntergerissen und war im Begriffe mit ihren Krallen durch die Sprossen nach dem kleinen geängsteten Thiere zu langen. Der Anblick lähmte Mary alle Glieder vor Schreck, sodaß sie wie angewurzelt stehen blieb, ohne einen Laut hervorbringen zu können. Robert hatte das Raubthier jedoch bereits verjagt, nahm den zitternden kleinen Sänger aus dem Käfig hervor und brachte ihn Mary in der Hand sorgsam entgegen. Er hatte eine Menge Federn verloren, war aber bis auf eine geringe Wunde am Halse unverletzt davon gekommen. Mit fassungloser Freude eilte Mary jetzt herbei, faßte Robert's Hand in ihre beiden Hände und bedeckte ihren geretteten Liebling mit tausend Küssen, die bei ihrer Aufregung zu großem Theile die Hand seines Retters trafen. Ohne ihm ein Wort des Dankes zu sagen, eilte sie dann mit dem kleinen Thiere ins Haus, um seine Wunde zu verbinden.

Robert Fuggard blieb in einer Stimmung zurück, die ihm bis dahin völlig fremd gewesen war und welche zwischen höchster Freude und tiefster Rührung schwankte.

Da das Betragen des jungen Edelmannes sich in den Schranken der äußersten Bescheidenheit hielt und auch in keiner Hinsicht dem Pfarrer einen Grund zum Mißtrauen gab, so legte er seiner Tochter in ihrem Verhalten gegen ihn durchaus keine Fesseln auf, ja er fühlte sich in der Gemeinschaft Roberts — der nun völlig geheilt war — so glücklich, daß er dessen bevorstehende Abreise wirklich bedauerte. Der Tag dieser Abreise rückte nun aber wirklich heran. Eine wehmüthige Stimmung lag auf den drei Bewohnern des Pfarrhauses zu Steadfield, welcher aber niemand von ihnen offen Ausdruck zu geben wagte.

Robert und Mary befanden sich abermals im Garten, ihr Blick schweifte über die niedrige Weisblatthecke in das Feld hin, über welches eben die Abendsonne ihren Purpur ausgoß, das Singen der heimkehrenden Hirten und das Schlagen der Wachteln allein unterbrach die festerliche Stille des Abends.

Der Pfarrer war in einiger Entfernung zwischen den Beeten beschäftigt.

Ein ernsthaftes Gespräch, in welches die jungen Leute nach und nach sich vertieft hatten, schloß auf folgende Weise:

„Also hätten Sie wirklich geglaubt, ich würde mich von der schönen Gewohnheit Ihres täglichen Umganges wieder entwöhnen und ruhig wieder nach Grabborough zurückkehren können?“ sagte Robert, seinen Blick von der schönen Landschaft und dem blauen Himmel auf Mary's noch klareres Auge wendend.

„Sie werden es doch müssen!“ entgegnete sie in ruhigem Tone, dem man es jedoch anmerkte, daß er erzwungen war, und setzte den jetzt fertig gewordenen Kranz von Geißblatt und blauen Fingerhütchen, an welchem sie geflochten hatte, auf.

Sie sah wunderschön aus.

„Theuerste Mary, ich werde es nicht — ich kann ohne Ihre Gemeinschaft nicht mehr leben!“ fuhr Robert feurig fort, indem er die Hand des jungen Mädchens ergriff.

Bestürzt traf ihr Auge das seinige und wandte sich dann furchtsam zur Seite nach ihrem Vater.

„Ich liebe Sie, Mary, und biete Ihnen mein Herz und meine Hand an!“ begann Robert wieder, indem er auch die andere Hand des jungen Mädchens ergriff.

„Um Gotteswillen, wenn uns mein Vater hörte!“ entgegnete sie in ängstlicher Verwirrung.

„Ich würde ihm nur wiederholen, was ich eben gegen Sie ausgesprochen habe, Mary, erlauben Sie, daß ich ihn herbeirufe.“

Mit zwei Schritten war Robert bei dem Pfarrer, welcher, dem jungen Paare den Rücken zuwendend, an einem Beete prachtvoller Georginen eifrig beschäftigt war. Der junge Edelmann wiederholte ihm mit Ruhe seinen Entschluß, aber die Bestürzung des alten Mannes war fast noch größer als die seiner Tochter und ein unversiegbarer Strom abmahrender Vorstellungen die unmittelbare Folge von Robert's Antrag. Mary hatte sich abwechselnd erröthend und erbleichend, an den Arm ihres Vaters geklammert und nickte schmerzlich zu seinen Worten.

Das Herz löste jedoch dem jungen Manne die Zunge und brachte den Pfarrer, trotz dessen immer heftiger werdenden Widerstrebens, zuletzt so weit, daß er Robert die Erlaubniß gab, nach einem Jahre, während welcher Zeit er Mary weder sehen noch an sie schreiben durfte, abermals um sie anzuhalten, vorausgesetzt, daß die Familie Huggard dann gegen die Verbindung durchaus nichts einzuwenden haben würde.

Robert reiste ab und der Pfarrer war überzeugt, daß er in seiner alten Umgebung die Eindrücke des Pfarrhauses bald vergessen, sein Probejahr also nicht bestehen würde. Mary hatte jedoch eine aufrichtige Neigung zu dem jungen Edelmann gefaßt und es war natürlich, daß sie unaachtet der Hindernisse, welche sich der Verbindung entgegenstellten, wünschte und hoffte, Robert möge seinem Vorsatz treu bleiben.

Dieser fand jedoch zum erstenmale in seinem Leben bei seinem von den Vorurtheilen seines Standes beherrschten Vater den hartnäckigsten Widerspruch gegen seinen Wunsch und da er hinsichtlich des Vermögens durchaus von ihm abhing, sah er sich genöthigt, alles der Zeit zu überlassen.

Seine Lebensweise wurde jedoch eine ganz andere, als er sie früher geführt hatte. Fast keiner seiner frühern Genossen fand die alte Ausnahme bei ihm, vielmehr hielt sich Robert, wenn er sich von seinen ruhigen Studien zu Hause oder den landwirthschaftlichen Geschäften, die er mit Eifer zu betreiben anfang, abmüßigte, nur zu dem gebildeten Umgange der Gegend, und wie seine leichtsinnigen Jugendgenossen des Entschlusses laut spotteten, die arme Pfarrerstochter zu seiner Gattin zu machen, so meinten die verständigern, Robert thäte recht und würde auch Ausdauer genug besitzen, seinen Vorsatz auszuführen.

Wiebadener Theater.

Heute Dienstag: **Das Aufstehen der Zwerge.** Dramatische Skizze aus dem Leben der Zwerge, in 3 Bildern von F. Blum. Musik von G. Bender. **Ein gesunder Junge.** Schwank in 1 Akt. **Ballet**

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg